

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

N 44.

Sonnabend, den 13. April

1901.

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft sind im Monate März dieses Jahres die Herren

Gemeindevorstand Greifenhagen in Reichardtshaus und
Gemeindeältester Scheibner ebendasebst
anderweit für diese Funktionen in Pflicht genommen worden.
Schwarzenberg, am 1. April 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Rug von Ridda.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Klempnermeisters Louis
Brandner in Eibenstock ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen
den 25. April 1901, Vormittag 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte Eibenstock anberaumt.
Eibenstock, den 11. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Dienstag, den 16. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr

soll zu Eibenstock ein werthvolles hellbraunes Pferd nebst Geschirr an den Meist-
bietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Versammlungsort der Bieter: Hotel Rathhaus hier.
Eibenstock, am 10. April 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Eingegangen sind:

a. vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen das
Stück 3
b. vom Reichsgesetzblatt die Nr. 7-11.
Die Gesetzblätter, deren Inhalt aus den im Eingange des Rathhauses befindlichen
Anschlägen ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht an Rathsstelle aus.
Eibenstock, den 10. April 1901.

Der Rath der Stadt.

Sesse.

Müller.

Zeichencursus für Handwerker.

Der Unterricht beginnt Montag, den 15. April früh 6 Uhr. Die eintreten-
den Schüler, als auch die bisherigen Teilnehmer am Kursus haben sich zu genannter Zeit
im Zeichenstube der Industrieschule einzufinden. Anmeldungen nimmt bis da-
hin der Stadtrath entgegen. Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr 5 Mark.

Der Unterricht umfaßt in dreijährigem Kursus:

Geometrisches- und Freihandzeichnen 1. Jahr,
Projektions- und Fachzeichnen 2. Jahr,
ausschließlich Fachzeichnen 3. Jahr.

Eibenstock, den 10. April 1901.

Der Rath der Stadt.

Sesse.

Die Industrieschule.

Häbler.

Wiebel-Unterricht.

Der Fabrikantenausschuß hier veranstaltet in diesem Jahre versuchsweise mehrere
Kurse für Tüll- und Mullwiebeln, Spitzen- und Stickereiausbeßern usw.

Junge Mädchen, welche der Schule entwachsen sind und entweder in die Stickstuben
gehen, oder auch zu Hause thätig sein wollen, können sich daran betheiligen. Anmeldungen
nimmt die geprüfte Industriehilfswärterin Fräulein Gerischer entgegen.

Dauer des Unterrichts: 6 resp. 12 Wochen. Das Schulgeld beträgt Mark 3.—.

Die Festtage in Toulon

haben sich in programmgemäßer Weise abgespielt. Seit den
Tagen, da in Cherbourg im Jahre 1858 die glänzende französisch-
englische Flottenparade stattfand, die Napoleon III. veranlaßt hatte,
ist es häufiger Brauch geworden, daß befreundete Staaten kleinere
oder größere Geschwader gegenseitig zu Besuch in den Kriegs-
häfen erscheinen lassen, und in dem Austausch derartiger Paraden
ist mehr als einmal in den letzten Jahren eine besondere Be-
kräftigung bestehender engerer politischer Beziehungen beobachtet
und gesehen worden, man braucht nur an Venedig und Kronstadt
zu erinnern mit der dort kundgegebenen Betonung der französisch-
russischen Freundschaft.

Gegenwärtig ist der südfranzösische Kriegshafen Toulon der
Schauplatz einer solchen Flottenparade, die man freilich nicht
mit den letztgenannten auf eine Stufe zu stellen hat. Die
italienische Flotte unter dem Kommando des Oheims König
Viktor Emanuels, des Herzogs von Genua, ist in den Touloner
Hafen eingelaufen, herzlich begrüßt sowohl von den Behörden,
als auch von der Bevölkerung. Zwischen dem Herzog und dem
Präsidenten der französischen Republik sind in feierlicher Weise
Begrüßungen der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden
Ländern ausgetauscht worden.

Und dennoch schafft man selbst durch Flottenparaden nationale
und wirtschaftliche Gegensätze nicht aus der Welt. Was in den
letzten 30 Jahren geschehen ist, kann selbst ein Italiener den

Franzosen nicht vergessen, und die Namen Savoyen, Tunis,
Tripolis werden in Rom immer wieder die alten Wunden auf-
reißen.

Es ist ja selbstverständlich, daß sich im Laufe der Zeit die
Leidenschaften abkühlen, daß man manches, wenn auch nicht zu
vergessen, doch zu verschmerzen lernt, und so hat man sich wohl
auch in Italien allmählich an den Gedanken gewöhnt, daß der
alte Besitzstand im Mittelmeer auf immer verloren ist, und daß
man sich mit dem einmal Gegebenen, so gut und so schlecht es
geht, abfinden muß.

Nachdem Frankreich im Mittelmeer fast ohne Widerstand
von italienischer Seite alles erreicht hat, was zu erreichen über-
haupt möglich war, hat man in Paris anhängig den Schleier der
Vergessenheit über den „Undant“ Italiens, über seinen verräther-
lichen Abfall von der romanischen Gemeinschaft gebreitet und den
wirtschaftlichen Krieg eingestellt. Diese großmüthige Stimmung
hat sich noch gehoben, als die Erfahrung zeigte, daß der abge-
schlossene Handelsvertrag die Ausfuhr Frankreichs sehr günstig
beeinflusste. Der Italiener dagegen spekuliert als kluger Ge-
schäftsmann darauf, sich erhöhte Vortheile zu verschaffen, indem
er Deutschland und Frankreich gegen einander auszuspielen sucht.
Leider, für Italien, hat sich hier ein Fehler eingeschlichen. In
Berlin hat man das Mandat längst durchschaut und damit ist
dessen Erfolg von vornherein zweifelhaft geworden.

Wie schon wiederholt erklärt worden ist, hat der Dreibund
keinerlei Interesse an der Isolierung seiner Mitglieder. Oesterreich-

Ungarn hat eine Verständigung mit Rußland gefunden, Italien
steht schon lange zu England in sehr engen Beziehungen, und
man würde in Berlin und Wien keineswegs unangenehm berührt
sein, wenn die italienisch-französische Annäherung praktische Re-
sultate hätte, um so weniger, als man einen Abfall Italiens
vom Dreibund und seinen Anschluß an den Zweibund nicht zu
fürchten hat. Selbst wenn man in Rom diesen Gedanken in
Erwägung gezogen hätte, wäre die Aussicht auf seine Durch-
führung sehr gering. In Frankreich ist man für ihn nicht all-
zulehr eingenommen und in Petersburg ist man offensichtlich
bemüht, vor aller Welt darzutun, daß man derartige Pläne
nicht begünstigt. Die russische Flotte hat den Hafen von Toulon
zweifellos nicht aus rein äußerlichen Gründen verlassen. Russi-
scherseits hat man sich dabei offenbar von dem Gedanken leiten
lassen, einmal den französisch-italienischen Manifestationen nicht
hinderlich sein zu wollen, dann aber zu verhüten, daß nicht der
Festestrummel politisch dahin ausgeschlachtet werden könnte, daß
thatsächlich ein Hinüberziehen Italiens zum Zweibunde geplant
und erreicht worden wäre. In Petersburg weiß man nur allzu
genau, daß bei den Beziehungen Italiens zu England ein solcher
Gedanke unmöglich ist.

Alles das sind Dinge, die man in Betracht zu ziehen hat,
wenn man die Bedeutung der Touloner Flottenparade richtig
abzuschätzen will. Für die schwachen Punkte, die am staatlichen
Körper Italiens hinsichtlich der äußeren Politik vorhanden sind,
findet es schwerlich jemals Sicherung in einem engen Zusammen-

Aufnahme und Beginn des Unterrichts: Montag, den 15. April a. c., Abends
6 Uhr im Saale der Industrieschule.

Eibenstock, 11. April 1901.

Der Stadtrath.

Sesse, Bürgermeister.

Der Fabrikantenausschuß.

J. A.: Max Ludwig.

Ferner findet ein weiterer gleicher Kursus für junge Damen statt. — Anmeldungen
hierzu nimmt ebenfalls entgegen und weitere Auskunft ertheilt Fräulein Gerischer.
Die Damen, welche sich daran betheiligen wollen, werden ersucht, sich Dienstag, den
16. April, Abends 6 Uhr im Industrieschulsaal zur weiteren Besprechung einzufinden.
D. Ob.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuereinschätzung den Bei-
tragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in
§ 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre
Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden
können, aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der Orts-
steuereinnahme anzumelden.
Eibenstock, den 13. April 1901.

Der Gemeindevorstand.
Pöller.

Lateinschule.

Montag, den 15. April 1901, vorm. 8 Uhr Schulanfang. Zu Beginn findet
eine kleine Feierlichkeit statt, zu welcher höflichst eingeladen wird.

Brinckmann.

Handelschule.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 15. April a. c. früh 7 Uhr.
Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 16. April, früh 6 Uhr.
Eibenstock, 11. April 1901.

Pfeifer.

Zweigabtheilung Eibenstock der Königlichen Industrie- schule Plauen.

Der Zeichenunterricht beginnt Dienstag, den 16. April Nachmittag 1 Uhr im
Zeichensaale der Industrieschule.

Eibenstock, den 10. April 1901.

Häbler.

Holzversteigerung auf Bodauer Staatsforstrevier.

Im „Rathskeller“ zu Aue sollen

Sonnabend, den 20. April 1901, von Vormittags 1/9 Uhr an
ca. 300 buchene Hölzer von 8-69 cm Oberstärke, 3,0-5,0 m lang,
4914 fichtene " " 7-15 " " 4,0 " "
3741 " " 16-22 " " 3,0-4,0 " "
2324 " " 23-67 " " " "
2725 " " Derhlangen " 8 u. 9 " Unterstärke,
1420 " " Reishlangen " 4-7 " " "
421 m verschiedene Brennholz,
64,5 " Stöcke.

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Bodau und Eibenstock, am 12. April 1901.

Königliche Forstrevierverwaltung.
Arumbiegel.

Königliches Forstrentamt.
Gerlach.

gehen mit Frankreich. Italien wird sich daher wohl schwerlich dazu entschließen, das erprobte Verhältnis zu seinen bisherigen Verbündeten aufzugeben, denen im Uebrigen nur damit gedient ist, wenn der Zweck ihres Bundes, Frieden und Gleichgewicht in Europa zu erhalten, auch dadurch gefördert wird, daß Italien sich zu Frankreich in Beziehungen setzt, die eine freundschaftliche Ausgleichung vorhandener und auftauchender Mißbilligkeiten ermöglichen.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Das Kaiserpaar wohnte am Donnerstag der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Potsdam bei.

— Welche Mittel ein gewisser Theil der Presse anwendet, um der Verübung der öffentlichen Meinung entgegenzuarbeiten, die auf Grund der amtlichen Erklärungen über die behaupteten Ausschreitungen unserer Truppen in Ostasien eingetreten ist, dafür sei auf ein charakteristisches Beispiel hingewiesen. Zu dem ausgesprochenen Zwecke, durch angeblich einwandfreie Thatsachen diejenigen zu widerlegen, welche die sogenannten Gummibriefe als Uebertreibungen und Unwahrheiten erklären, bringt der „Vorwärts“ als Orier-Beilage eine die Reichname hingeworfener Chinesen darstellende Abbildung mit der Ueberschrift „Christliche Kultur in China“. Die unterhalb der Abbildung befindliche Erläuterung ist in ihrem Wortlaut darauf berechnet, die Vorstellung zu erwecken, daß dargestellte Ereignisse mit der Thätigkeit unserer Truppen in China in Beziehung. In Wirklichkeit befindet sich dasselbe Bild mit der Bezeichnung „Chinesische Köpfe und englische Zuschauer“ auf Seite 125 des Werkes „Meine Wanderungen, I. Im Innern Chinas“, in welchem Eugen Wolf seine Tagebuchaufzeichnungen aus den Jahren 1896 und 1897 veröffentlicht hat.

— Frankreich. Präsident Loubet traf Mittwoch nachmittag von Nizza kommend in Toulon ein. Die Unterredung des Herzogs von Genua mit dem Präsidenten auf der Marinepräfectur, bei welcher keine Zeugen zugegen waren, dauerte 20 Minuten. Der Herzog überreichte hierbei dem Präsidenten die Insignien des Annunziatenordens. Sodann empfing Loubet die Offiziere des spanischen Kriegsschiffes „Pelago“, dessen Kommandant die Grüße der Königin-Regentin überbrachte. Später wurden die Offiziere der beiden im Hafen liegenden russischen Torpedoboote und der Kommandant eines japanischen Kriegsschiffes vom Präsidenten empfangen. Bald darauf begab Loubet sich an Bord des „Lepanto“, um den Besuch des Herzogs von Genua zu erwidern. An König Viktor Emanuel sandte der Präsident ein Danktelegramm und dem Herzog von Genua ließ er das Großkreuz der Ehrenlegion überreichen.

— Rußland. Peterburg, 10. April. Die in Londoner Blättern verbreitete Nachricht von einem durch einen Gardeoffizier auf den Kaiser Nikolaus verübten Attentat ist völlig aus der Luft gegriffen. Ueberhaupt sind alle die verschiedenen in letzter Zeit aufgetretenen Gerüchte von Anschlägen auf die Person des Kaisers oder hochgeleitete Staatsbeamte mit größter Vorsicht aufzunehmen. So kann auf das Bestimmteste versichert werden, daß niemals ein Attentat auf den Minister des Innern Sipiagin verübt wurde. Im Allgemeinen konnte bei einigen ausländischen Blättern die Neigung zu tendenziöser Berichterstattung von hier aus beobachtet werden, die nur geeignet ist, die Gemüther zu beunruhigen und von der wahren Lage im Auslande ein völlig falsches Bild zu geben.

— China. Aus Peking kommt die Kunde von einer neuen Blutthat, der ein deutscher Offizier zum Opfer gefallen ist. Hauptmann Bartsch, Kompaniechef im 2. ostasiatischen Infanterie-Regiment, ist in der Nähe des Sommerpalastes tot aufgefunden worden. Ein Schuß in den Rücken hat den verdienten Offizier ums Leben gebracht. Urheber und die näheren Umstände dieser Schreckensthat sind noch unbekannt.

— Südafrika. Zu der bereits gemeldeten Gefangenennahme einer englischen Abteilung von etwa 120 Mann Jermant und Lancers, die nun auch von Lord Kitchener mit kurzen Worten bestätigt ist, kommt nach der Kabselkorrespondenz jetzt noch die Meldung einer weiteren englischen Niederlage. Eine halbe Schwadron der so viel geliebten Brabantischen Reiter unter dem Major Arbuthnot wurde gleichfalls in der Nachbarschaft von Aberdeen auf einem Rekognoszierungsritte, der mit der gewohnten britischen Sorgfältigkeit unternommen worden zu sein scheint, von den Scherperischen Buren umzingelt und aufgehoben. — Gleichzeitig wird von nichtamtlicher englischer Seite die Nachricht verbreitet, daß zwischen Lord Kitchener und dem General Louis Botha wiederum Verhandlungen zur Herbeiführung eines baldigen Friedens schweben. Das einzige Hindernis für den Frieden sei bisher die Weigerung des Generals Dewet, sich zu ergeben, gewesen. Darauf wolle Botha aber jetzt keine Rücksicht mehr nehmen, weil mit Dewet, der durch Herdenzertrüttung in Folge der Anstrengungen und Aufregungen des mit dem heutigen Tage anderthalb Jahre dauernden Krieges derart krankhaft erregt sei, daß mit ihm nicht mehr gerechnet werden könne. Botha soll bereits eine neue Zusammenkunft mit Lord Kitchener gehabt haben. Ob diesen Meldungen mehr Glauben beizumessen ist als den früheren, die sich nachträglich, selbst wenn sie aus amtlicher englischer Quelle stammten, wenigstens teilweise als unrichtig herausstellten, — das läßt sich vorläufig nicht beurtheilen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Wie aus der heutigen Bekanntmachung des Stadtrathes und des Fabrikantenausschusses zu erhellen, beginnt der bereits vor einiger Zeit angekündigte Wiederaufbau der hiesigen Industrieschule nächsten Montag. Die Einrichtung dieses Unterrichtes wird jedenfalls vielen Wünschen, sowohl seitens der Fabrikanten, als auch vieler Eltern entsprechen. Denn wenn auch die jungen Mädchen, welche in die Städtischen gehen, nach und nach in diesen die nötigen Handgriffe lernen, so werden sie durch die Schule doch jedenfalls mit Vielem vertraut gemacht, was ihnen dort nicht unter die Hände kommt. Es giebt aber auch noch viele junge Mädchen, welche augenblicklich noch nicht in die Städtische gehen können; manche können noch nicht während des ganzen Tages zu Hause entbehrt werden, oder sie können das anhaltende Sitzen nicht vertragen u. a. m. Auch diesen ist Gelegenheit geboten, sich die nötigen Fertigkeiten in der Schule anzueignen und sie zu Hause zu verwerthen. — Ebenso dürfte auch der andere Kurjus für junge Damen recht vielen Wünschen entsprechen. Viele junge Damen möchten sich — ohne ihnen sonst zu nahe treten zu wollen — noch weiter nützlich machen; dazu bietet ja unsere Industrie in ihrer Vielfältigkeit und Sauberkeit die schönste Gelegenheit, wenn man eben nur die nötigen Fertigkeiten besitzt. Auch derartigen Wünschen wird durch diese Einrichtung Rechnung getragen. Die Lehrerin Fräulein Gerischer, in deren Händen der Unterricht ruht, hat einen diesbezüglichen Kurjus an der Königl. Industrieschule zu Plauen abfotoirt.

— Schönheide. Am Osterfestabend wurden dem zwölfjährigen Schulknaben Robert Müller, welcher in einer hiesigen Fabrik als Laufbursche beschäftigt war, von einer Pöbelmaschinerie der Finger der linken Hand abgetrennt. — Der Postkutscher Josef Richter wurde am dritten Osterfestabend nachmittags in der Nähe der Kirche von einem seiner Pferde dermaßen gegen den Unterleib geschlagen, daß er bewußtlos in seine Wohnung gebracht werden mußte. Es dürften einige Wochen vergehen, ehe er seiner Beschäftigung wieder wird nachgehen können.

— Chemnitz, 9. April. Eine böse Stiefmutter hatte sich dieser Tage vor dem hiesigen königlichen Landgerichte zu verantworten. Die 25jährige Geschäftsführer-Gattin Anna Marie Uhlig hatte den im 6. Lebensjahre stehenden, in der ersten Ehe ihres Mannes geborenen Knaben in der Zeit vom November 1900 bis März 1901 in rohester Weise mißhandelt. So erhielt das Kind Ohrfeigen, daß es vom Stuhle flog, Faustschläge ins Gesicht, daß Blut aus der Nase schoß, Schläge mit dem Ochsenjocher und dem Besenstiel. Einmal hatte er sich beim Essen nicht beeilt und bekam dafür einen derartigen Hieb mit dem Tischmesser auf den Kopf, daß eine heftig blutende Verletzung entstand. Bei der ärztlichen Untersuchung zeigte der Kopf des Jungen eine ganze Anzahl offener Wunden und blutunterlaufene Flecken, auf dem Rücken befanden sich acht dunkelblaue Flecken und am Gesicht und den Oberschenkeln waren nicht weniger als 22 stark blutunterlaufene Striemen zu zählen. Auch an den Armen, den Unterschenkeln und den Händen trug das Kind Spuren von Mißhandlungen. Dem Vater erzählte die Negäre, daß das Kind gefallen sei. Das Gericht verurtheilte das böse Weib zu 6 Monaten Gefängnis.

— Chemnitz, 11. April. Ein schwerer Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich heute nachmittags 3/2 Uhr auf der Zwickauerstraße unweit der Südstraße. Dasselbst wollten zwei kleinere Knaben, die sich ohne Aufsicht befanden, vom Fußweg plötzlich heruntertreten, noch kurz vor einem von Reichensbrand kommenden Straßenbahnwagen über die Schienen laufen. Der eine kam glücklich hinüber, während der andere, 4 1/4 Jahre alt, vom Wagen erfaßt, zu Boden geschleudert und überfahren wurde. Der Wagenführer hat zwar, als er den Kleinen gewahrte, sofort gebremst, konnte aber den Wagen nicht mehr rechtzeitig zum Stehen bringen, so daß das Kind, als der Wagen zum Stillstand kam, unter demselben dicht vor den Hinterrädern lag. Der unglückliche Knabe, dem beide Oberextremitäten am Rumpfe abgefahren waren, wurde als Leiche hervorgezogen und in die nahe 5. Polizeiwache getragen.

— Kirchberg, 10. April. Vorigen Sonnabend erfolgte auch die Verhaftung der Ehefrau und eines Bruders der wegen Brandstiftung beim Landgerichte Zwickau in Untersuchungshaft befindlichen Stadtkutschers Pampel von hier. Wie wir hören, soll jedoch ihre Verhaftung nicht mit dem Brande des Wachsmanntschens Bestehens im Zusammenhange stehen, sondern sie sollen dringend verdächtig erscheinen, andere Verbrechen begangen zu haben.

— Die jetzt zur Ausgabe gelangenden neuen Kartenbriefe unterscheiden sich von den bisherigen zunächst durch das einfachere, bequemere Format. Während die gegen Ende des Jahres 1897 eingeführten bisherigen Kartenbriefe aus drei in einander zu faltenden Blättern bestanden und mit Verschlussklappe versehen waren, sind die neuen Kartenbriefe nur doppelt so groß; sie werden einmal zusammengeklappt und sind an den drei nicht von der Faltung betroffenen Seiten mit Gummiring, sowie mit einer Durchlochung (Perforierung) versehen, so daß sie sich durch einfaches Abreißen des außerhalb der Durchlochung liegenden Papiers öffnen lassen. Die neue Form der Kartenbriefe gleicht nunmehr der fast aller Länder. Das Papier der neuen Kartenbriefe ist hellblau und ähnelt dem der Postkarten zu 2 Pf. Hoffentlich wird das neue Format dazu beitragen, die Benutzung der Kartenbriefe, die bisher nur in sehr geringem Maße stattgefunden hat, zu erhöhen. Daß das Publikum diesem Verkehre Mittel von vornherein nicht ungenüßig gegenüber stand, zeigt der starke Verbrauch der Kartenbriefe in den ersten Monaten. Durch das wenig handliche Format und die schlechte Gummiringung wurde man aber bald von der Benutzung der Kartenbriefe abgeschreckt. Ueberaus wünschenswerth wäre jedenfalls die Einführung von Kartenbriefen zu 5 Pf. für den Stadtpostverkehr.

Amtliche Mittheilungen aus der 3. öffentlichen Sitzung des Stadtrathes am 28. März 1901. Abends 8 Uhr im Rathhause.

Borsprecher: Herr Stadtrathes-Beisitzer Dierich. Anwesend: 17 Stadtrathesmitglieder, entschuldigt fehlten 3, unentschuldigt 1. Der Rath ist vertreten durch Herrn Bürgermeister Heße.

- 1) Regulativ über die Herstellung und Unterhaltung von Fußwegen. Man beschließt, das Regulativ zunächst erst einmal beim Collegium in Umlauf zu setzen, um dann in nächster Sitzung darüber zu beschließen. Herr Heße drückt den Wunsch aus, daß Regulativ von allgemeinem Interesse allen Stadtrathesmitgliedern in je einem Exemplare zugestellt werden. Nachdem Herr Wölcher sich zur Sache ausgesprochen hat, tritt das Collegium dem Antrag des Herrn Heße bei.
- 2) Danach gelangt der Rathbeschluss, den Fußboden des Rathhauseales zur Schonung mit Fußboden zu bedecken, zum Vortrag. Das Collegium ist der Meinung, daß der vorhandene Fuß, für den man die Kosten verwilligt, genügt und sieht dem Ansatze weiterer Fußboden ab.
- 3) Der Herr Vorsitzende berichtet über den Stand der Verhandlungen zur Straßen- bzw. Brückenverbindung zwischen Bahnhof Eibenstock und der Muldenbühlstraße. Herr Bürgermeister Heße kennzeichnet die in Betracht kommenden Verhältnisse. Herr Dierich spricht sich dafür aus, daß die Stadt ein Opfer bringe, um die Herstellung dieser Wege und Brückenverbindung zu erreichen. Das Collegium beschließt, Johann zur Bewilligung des Projekts die Kosten der Unterhaltung des Fußweges bis zur Brücke und der halben Brücke, die nach oberflächlicher Schätzung jährlich 150 bis 200 Mark betragen dürften, auf die Stadt zu übernehmen.
- 4) Es wird Kenntnis genommen
 - a. von der Bewilligung einer Staatsbeihilfe für die Volksbibliothek.
 - b. von der Uebernahme der Remuneration für den zur Ertheilung des Fortbildungsschul-Unterrichts an die Industrie-Schüler bestellten Bürgerhullehrer auf den Etat der Königl. Industrieschule Plauen und
 - c. von einem Schreiben der Oberpostdirektion, den Postbau betreffend.
- 5) Die Anlagenrechnung auf das Jahr 1899 wird Herrn Stadtrathes-Beisitzer Ziegler zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.
- 6) Dem Rathbeschlusse, der Rathschullehrer Fräulein Dierich die Kosten für den von ihr beschafften Dien zu erstatten, stimmt das Collegium zu.
- 7) Der Herr Vorsitzende theilt hierauf mit, daß die Abrechnung über den Industrieschulbau vorliegt. Er trägt die hauptsächlichsten Einnahme- und Ausgabeposten vor, stellt die Rechnung behufs Einsichtnahme zur Verfügung und drückt den Wunsch aus, daß sich nun auch die Industrieschule mehr und mehr zum Nutzen der Stadt entwickeln möchte. Herr Dierich schlägt sich dem an. Herr Bürgermeister Heße erklärt kurz, in welcher Weise man eine bessere Ausnutzung der Industrieschule speziell für die Eibenstocker Industrie schon früher vorgesehen habe und jetzt nach und nach durchführen wolle.
- 8) Zu der direkt am Collegium eingegangenen Petition, Erhöhung der Getreidepreise betr., nimmt das Collegium keine Stellung.
- 9) Der Herr Vorsitzende giebt sodann eine Einladung des Herrn Lateinschullehrers Brindmann zu den Prüfungen der Lateinschule dem Collegium bekannt.
- 10) Die Kosten für einen Mantel des Wassermeisters werden bemittelt.
- 11) Vom Stand der Sache, den Küchenofen im Rathhause betr., nimmt

man Kenntnis und schließt sich den vorliegenden Rathbeschlüssen in der Sache an.

12) Herr Bürgermeister Heße giebt sodann bekannt, daß Herr Stadtrathes-Beisitzer Dierich für den Rathhauseingang eine Wanduhr und für den Eingang der neuen Schule eine werthvolle Gypsfigur gestiftet habe. Das Collegium drückt dem Herrn Vorsitzenden seinen Dank hierfür aus.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock vom 7. bis 13. April 1901.

Aufgebeten: 20) Franz Albin Schmidt, Hilfsverwalter in Blauen- thal, ein Wittwer, ehel. S. des Christian Friedrich Schmidt, ans. Maurers in Crottendorf und Anna Frieda Baumann in Sofa, ehel. T. des weil. Karl Heinrich Baumann, ans. Handarbeiters daselbst. 21) Paul Max Seifert, Fleischer hier, ehel. S. des Johann Ferdinand Seifert, Restaurateurs in Zwickau und Hedwig Alma Feistel in Lichtentanne, ehel. T. des weil. Christian Friedrich Feistel, Geschäftsführers daselbst. 22) Max Siegmund, Bergarbeiter in Niederhohaus, ehel. S. des Gregor Gustav Siegmund, Kaufmanns hier und Selma Johanne Marter in Niederhohaus, ehel. T. des weil. Karl August Marter, Bergarbeiters daselbst. Getraut: 15) Paul Richard Riedel, Bäcker hier, mit Alina Natalie geb. Lueck hier. 16) Paul Richard Winkler, Expedient in Chemnitz, mit Clara geb. Herrmann daselbst. Getraut: 74) Max Rudolf Albert. 75) Meta Marie Kunze. 76) Hans Walter Reichner. 77) Max Alfred Unger. 78) Hans Rudolf Staab. 79) Martha Helene Weigel. 80) Gerhard Rudolf Zeuner. 81) Max Albert Feing in Wildenthal, unebel.

Am Sonntag Quasimodogeniti: Vorm. Predigt: Joh. 20, 24—29. Herr Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält Herr Diaconus Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst mit den Mädchen im Alter von 10—14 Jahren. Herr Diaconus Rudolph. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Herr Diaconus Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Quasimodogeniti (Sonntag, den 14. April 1901): Früh 8 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl. Herr Diacon. Wolf. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmirten Jugend. Herr Diacon. Wolf. Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Kirchennachrichten von Hundshäbel.

Sonntag Quasimodogeniti (den 14. April 1901): Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst über Joh. 20, 24—29. Nachm. 3 Uhr: Predigt in Reichardtsthal. Abends 8 Uhr: Missionsverein.

Chemischer Marktpreise am 10. April 1901.

Beizen, fremde Sorten	9 M.	— Pf.	bis 9 M.	40 Pf.	pro 50 Kilo
schärfster	8	35	8	50	..
Koggen, niederl., säck.	7	40	7	75	..
preussischer	7	30	7	75	..
hiesiger	7	30	7	50	..
fremder	7	55	7	80	..
Beaugerste, fremde	8	50	9	50	..
schärfster	7	75	8	25	..
Futtergerste	6	50	7	75	..
Safer, schärfster	7	50	7	80	..
preussischer	—	—	—	—	..
Rochester	8	50	11	—	..
Wahl u. Futtererbsen	8	—	8	25	..
Hru	3	80	4	—	..
Stroh (Hegeldrusch)	3	50	3	60	..
(Rachmendeutsch)	2	60	3	—	..
Ractofeln	2	50	2	50	..
Butter	2	40	2	70	.. 1

Neueste Nachrichten.

(Wolffs telegraphisches Bureau.)

— Berlin, 12. April. Die Enthüllung des Bismarck-Denkmal vor dem Reichstagsgebäude ist, dem „B. Z.“ zufolge, nunmehr endgültig auf den 10. Mai, den Tag des Frankfurter Friedensschlusses, in Aussicht genommen.

— Berlin, 12. April. Der frühere Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist zu dauerndem Aufenthalt hier eingetroffen.

— Hamburg, 11. April. Der Altonaer Fischdampfer „Emma“ ist mit der ganzen Besatzung von 11 Mann bei Sturm in der Nordsee verloren gegangen. (Berl. Tagbl.)

— München, 11. April. Durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters in Rothenland in Mittelfranken wurde eine schwere Aluminiumexplosion verursacht, durch welche das gesammte Fabrikgebäude eingestürzt wurde. (Berl. Morgenbl.)

— Stuttgart, 11. April. Wie dem „Süddeutschen Korrespondenz-Bureau“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat der Ministerpräsident und Kriegsminister Freiherr Schott von Schottenstein sein definitives Abschiedsgesuch eingereicht.

— Wien, 11. April. Der Kölner Männer-Gesang-Berein trat heute Abend 6 Uhr hier ein und wurde auf dem festlich geschmückten Bahnhof vom Wiener Männer-Gesang-Berein, dem Vorstand des niederösterreichischen Sängerbundes, Abordnungen sämtlicher Wiener und mehrerer auswärtiger Gesangsvereine, dem Vorstand des Reichsdeutschen-Vereins „Niederwald“, und dem Verein der Bayern, sowie dem Vizebürgermeister Strobach in Vertretung der Stadt Wien empfangen. Bei der Einfahrt des Zuges spielte die auf dem Bahnhof aufgestellte Musikkapelle „Heil Dir im Siegerkranz.“ Vizebürgermeister Strobach hieß die Gäste im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen und sprach den Wunsch aus, daß das Band der Freundschaft noch fester und enger geknüpft werde als bisher. Auf der Fahrt nach dem Hotel Continental wurden die Gäste auf dem ganzen Wege von dem zahlreichen Publikum stürmisch begrüßt. Bei dem zu Ehren des Kölner Männer-Gesang-Bereins veranstalteten Begrüßungsabend brachte der bayerische Gesandte von Bodewils in Vertretung des deutschen Botschafters Fürsten Eulenburg einen äußerst warmen Trinkspruch auf Kaiser Franz Josef aus. Der Trinkspruch wurde begeistert aufgenommen.

— Paris, 11. April. Der „Temps“ schreibt zu den Touloner Festlichkeiten: Die zwischen dem Präsidenten Loubet und dem Herzog von Genua gewechselten Trinksprüche, sowie insbesondere die zwischen Loubet und dem König von Italien ausgetauschten Depeschen verleiht dem gestrigen Tage volle diplomatische Bedeutung. Frankreich und Italien haben sich gestern offiziell als Freund bezeichnet, was der Brüderlichkeit ihres Geistes und Blutes so gut entspräche. Es ist dies ein Ereignis von bedeutender Tragweite. — Das „Journal des Debats“ schreibt: Der gestrige Tag wird ein glückliches Ereignis in der Geschichte Frankreichs und Italiens bilden. Die Touloner Festlichkeiten waren ein Fest der lateinischen Völker und des lateinischen Meeres par excellence. Das Ergebnis dieses Festes wird das eines wahrhaft fruchtbaren Friedens sein.

— Toulon, 11. April. Nach herzlichem Verabschiedung vom Herzog von Genua ist Präsident Loubet um 11 1/2 Uhr Abends abgereist.

Nachdem
Herrn
Sommer
grüßlich
empfehlen
Keiner
2000 M
demjenigen,
Bruch
nicht von
ständig ge
sich vor n
ungen. Au
tis und fr
Pharm
Falkenb
Da Aus
für Deuts
Drog
Spa
empfehlen
A
Verkauf
weg. M
Pflanzen
a Pfd. 10
(hochfein)
à Pfd. 10
25 Pfg., S
Herretzig
10 Pfg., 2
M
jetzige
Ged
So
unserer
E
Un
gegen
M
übertra
essente
F
Die
empfehlen ihre
curierung
Wasserbädern
bädern, Ficht
Bei Nervosität
zuständen, G
Einzelfall ang
Schl
und
elektrische
Für Hust
Kai
Brust = C
die sichere
Wirkung 26
ist durch
Einzig dasteh
sichere Hilfe b
ferkeit, Kate
schleimung.
bei: H. Lohn
Max Ste
Als
empfehlen: Ma
Blut-Apfelme
Nabinschen,
lauch, Pflanzen
Alino Günz
Suche einen
Leh
Ernst H

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Senden-Blousen
Sommer-Unterröde
größte Auswahl
empfehlen
C. G. Seidel.

Keinen Bruch mehr!
2000 Mark Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch meines
Bruchbandes ohne Feder
nicht von seinem Bruchleiden voll-
ständig geheilt wird. Man hüte
sich vor minderwertigen Nachahm-
ungen. Auf Anfrage Broschüre gra-
tis und franco durch das
Pharmaceutische Bureau,
Falkenburg (L.) Holland Nr. 250.
Da Ausland — Doppelporto.
Für Deutschland: **Ernst Muff,**
Drogerie, Cönnabrüd.

Spazierstöcke
empfehlen in großer Auswahl
August Mehnert.

Verkaufe Sonnabend a. d. Neumarkt
weg. Aufgabe d. Ladengeschäfts:
Pflaumen 2 Pfd. 25 Pfg., Brislunge
à Pfd. 10 Pfg., Limburger Käse
(hochfein) à Pfd. 30 Pfg., Quark
à Pfd. 10 Pfg., Senfsurken à Pfd.
25 Pfg., Sarskase 3 Stück 10 Pfg.,
Meerrettig, starke Stangen, à Stück
10 Pfg., 2 Stück 15 Pfg.
M. Kluge,
jetzige Wohnung Schönheiderstr.,
bei Herrn Wolf.

Den schweren Verlust unserer theuren, treusorgenden Gattin, Mutter,
Schwieger- und Grossmutter

Frau Alma Friedrich

geb. Künzel

zeigen schmerzerfüllt an
Carlsfeld, 12. April 1901.

Louis Friedrich,
Camilla Scheibe geb. Friedrich,
Ernst Friedrich,
Anna Frantz geb. Friedrich,
Fritz Friedrich,
Oberförster **Scheibe,**
Hauptmann **Frantz**
und Enkel.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. April, Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.



FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN
Gegründet 1696
Köstritzer Schwarzbier.
Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Konvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Eibenstock bei **E. Heilmann, Bierdepot.**

Regenschirme
empfehlen in großer Auswahl
August Mehnert.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Gewinn!
10. Thüringische Kirchenbau-
Geldlotterie
für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadtilm.
Ziehung am 17. und 18. Mai 1901.
Hochbetrag ist im günstigsten Fall
750000 M. baar
spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000 etc., in Sa. 9000 Gewinne.
Originalloose à M. 3, 11 Loose M. 30, Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfehlen
Carl Heintze, General-Debit, Gotha
u. die durch Plakate kennl. Handlung. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Suche einige
Arbeiterinnen
für Schnurmaschinen.
Elise Aehler, geb. Hoffstroh

Gediegen in jeder Beziehung.

So lautet das Urtheil des Kenners über die
Modelle 1901
unserer mit Recht so ausserordentlich beliebten

Excelsior-Räder.

Unsere Alleinvertretung für **Eibenstock** und Um-
gegend haben wir Herrn
Max Baumann, Eibenstock
übertragen, welcher unsere reichhaltigen Kataloge den Inter-
essenten gern zur Verfügung stellt.
Excelsior-Fahrrad-Werke,
Gebr. Conrad,
Brandenburg a. H.

Die Privatheilanstalt Aue

empfehlen ihre durch Neuanlagen bedeutend vergrößerten Bade-
einrichtungen zur Abgabe von Bädern aller Art, wie einfachen
Wasserbädern I. und II. Klasse, Douchen, Brausen, Dampfbädern, Sand-
bädern, Nadel-, Sool- und Moorbädern und medizinischen Bädern.
Bei Nervosität, Ischias, Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Schwäche-
zuständen, chron. Gelenkerkrankungen, Fettleibigkeit etc. kommen auch, dem
Einzelfall angemessen, **kohlensäure Bäder** (Patent Keller), **elektrische**
Glüh- und Bogenschwämme (Patent „Nothes Kreuz“) und **hydro-**
elektrische Bäder zur Anwendung. — Modernste Einrichtungen,
strengste Sauberkeit.

Kinderwagen
von 17—60 M.,
Fahrstühle, Kin-
derkörbe mit Ge-
stelle, Reiseförbe
und alle anderen
Korbwaren
empfehlen in gro-
ßer Auswahl zu billigen Preisen
Hermann Weiße,
Korbmachermstr.

Suche für meine zwei Barbier-
Geschäfte
2 Barbier-Lehrlinge
(ohne Lehrgeld). Selbigen ist Ge-
legenheit geboten, sich in der Zahn-
technik mit auszubilden. Antritt
sofort oder später bei
Karl Bock, Friseur,
Lichtentanne i. S.

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO
P. Pfl. Nr. 1, 50, 1, 50, 2, 00 u. 2, 40
ist das feinste Produkt der Natur.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Prüfung mit Angabe nächster Niederlage werden gestattet.

Kleiderstoffe.

Nach Eingang sämtlicher
Neuheiten
in Woll- und Wasch-Stoffen befindet sich mein
Lager in
Kleiderstoffen
aufs Reichhaltigste sortirt.
C. G. Seidel.

Die Fleischer-Zunft Eibenstock

gibt folgende Fleischpreise bekannt:
Rindfleisch à Pfd. 70 Pfg.
Kalbfleisch . . . 70 .
Schöpfenfleisch . . . 70 .
Schweinefleisch . . . 80 .

Bahnatelier v. Heinrich Scholz

am Neumarkt.
Künstliche Zähne u. Gebisse, Plomben, Zahnziehen etc.
Geöffnet von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends.



Ein Landgasthof
mit neuem bauteil **Lanzsaal, Klein-**
viehschlächterei und 10 Scheffel
gutes Feld ist sofort zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine gute
Ruß- und Zugtuh,
sowie eine tragende
Kalbe Expedition d. Bl. Blattes.

Gefalzenes fettes
Rindfleisch,
à Pfd. 50 Pfg., verkauft
Bruno Lang.

Sehr feines
Schöpfenfleisch
empfehlen
Bruno Lang.

Verloren eine braune Leder-
schirmhülle. Gegen
Belohnung abzugeben. i. d. Exp. d. Bl.

Einige
Schod **Schüttenstroh**
verkauft **Karl Müller,**
Langestraße 4.

Abonnements
auf das „Amts- und Anzei-
blatt“ werden noch fortwährend bei
unsern Boten, bei sämtlichen Post-
ämtern und Landbriefträgern und
in der Expedition d. Bl. angenom-
men und die seit dem 1. April er-
schienenen Nummern, soweit der
Vorrath reicht, nachgeliefert.
Den fälligen Abonnements-Betrag
bitten wir nur gegen gedruckte
Quittung an unsere Boten verab-
folgen zu wollen.
Die Exped. d. Amtsbl.

Für Husten u. Catarrh-
leidende
Kaiser's
Brust-Caramellen
die sichere notariell begl.
Wirkung 2650 Zeugnisse
ist durch anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für
sichere Hilfe bei Husten, Hei-
serkeit, Catarrh und Ver-
schleimung. Packt 25 Pfg.
bei: **H. Lohmann, Eibenstock.**
Max Steinbach.

Als Spezialität
empfehlen: **Malta-Kartoffeln, feinste**
Blut-Apfelklee, frische Eier, Salat,
Rabinschen, Radisheschen, Schnitt-
lauch, Blumenkohl.
Alino Günzel, Grünwarenhdlg.
Suche einen
Lehrling.
Ernst Heymann, Zeichner.

Wundern
Sie sich nicht
länger über die blendende
Wäsche Ihrer Nachbarin,
sondern versuchen Sie sofort
Dr. Thompson's Seifen-
pulver, Marke SCHWAN, u. alle Freun-
dinnen werden fortan Ihre schwanenweisse
Wäsche bewundern.
Man verlange es überall!

Von höchster Wichtigkeit
für Augenranke!

Das echte **Dr. White's Augenwasser**
hat sich, seiner unübertrefflich gu-
ten Eigenschaften wegen, seit 1822
einen großen Weltruhm erwor-
ben. Es ist concessionirt und als
bestes Hausmittel — nicht Me-
dicin — in allen Welttheilen bekannt
u. berühmt, worüber viele Tau-
sende von Bescheinigungen sprechen.
à Flacon 1 Mark zu haben bei
E. Hannebohn.

Mädchen,

welche Ostern die Schule verlassen,
werden für die **Stückrube** ange-
nommen. **Georg Rockstroh.**

Millionen!

waschen sich nur mit **Bergmanns**
Pillemilch-Seife
dieselbe ist vermöge ihres Borax-Gehaltes zur
Berkehlung und Erhaltung eines zarten,
sammelweisen, blendend weißen Teints
ganz unerlässlich. à Stück 50 Pfg. bei
H. Lohmann.

Neu aufgestellt für 1901

haben wir unsere bereits allseitig als vorzüglich und preiswerth anerkannten Fabrikate in **ca. 100 Musterzimmern** und bringen das Modernste sowohl in Möbeln und Dekorationen einfacher, als auch elegantester und vornehmster Ausführung. **Die Besichtigung unserer Ausstellung ist jederzeit gern gestattet.**

Neue, besonders vortheilhafte Zusammenstellung:

Wohnungseinrichtung Mk. 2500.—

Salon: Louis XVI, hell ital. Nussb., mit Gold, innen eiche:
 1 Salonschrank mit Fac-Spiegel . . . M. 290.—
 1 Salontisch . . . 85.—
 2 Salonstühle mit prima Rohr . . . 40.—
 1 Salonspiegel, Gold . . . 85.—
 1 Salon-Garnitur (1 Causeuse u. 2 Fauteuils) m. bestem gewebten Plüsch . . . 315.—
Mk. 755.—

Wohn- und Speisezimmer: dunkel amerik. Nuss., innen eiche.
 1 Buffet, 125 cm breit, mit moderner Relief-Schnitzerei . . . M. 250.—
 6 Stühle, Sitz fourairt, 9,50 . . . 57.—
 1 Ausziehtisch, 4 Züge mit Stegverbindung, Platte, Kreuzfuge fourairt . . . 110.—
 1 Truseau mit Kryst-Fac-Glas . . . 125.—
 1 Servirtisch mit Zwischenboden . . . 35.—
 1 Divan, 3theilig, mit 12 Taschen . . . 125.—
 1 Nähtisch mit Stegflus . . . 90.—
Mk. 732.—

Fremden-Zimmer: ff. Nussbaum matt imitirt:
 1 Garderobenschrank mit Pil 100 cm . . . M. 37.—
 1 Ottomane mit modernem Taschenbezug . . . 80.—
 1 Tisch, 71/85 cm, mit Kasten . . . 10.50
 1 Bettstelle, 199 cm lang, 94 cm breit . . . 16.50
 1 prima Sprungfeder-Matratze . . . 24.—
 2 Stühle, à 3,75 . . . 7.50
 1 Spiegel . . . 7.50
Mk. 183.—

Küche: ff. grau gemalt, blau abgesetzt:
 1 Küchenbuffet mit Butzenschreib. . . M. 80.—
 1 Küchentisch, 120 cm, lindene Platte mit Aufsatzrahmen . . . 52.—
 1 Herzlehestuhl . . . 6.—
 1 Aufschuertisch, 2theilig mit Zinkbecken . . . 57.—
 1 Küchenbank . . . 10.50
Mk. 203.50

Schlafzimmer: echt Eiche, hell gewachst:
 2 Bettstellen, hohe Form, à 90 . . . M. 180.—
 1 Waschkommode mit weissem Marmor, 110x83 cm . . . 125.—
 1 Anschraubspiegel mit Kryst-Gl. . . 27.50
 2 Nachtschilde mit weissem Marmor . . . 52.—
 Transport M. 384.50
Mk. 624.50

2 Jahre Garantie. Illustrierter Katalog franco. Prima Referenzen.

Rother & Kuntze, Chemnitz

Kunstmöbelfabrik mit Dampfbetrieb Zeulenroda.

Damen-Stroh = Hüte,

auch nicht von mir gekaufte, werden modernisiert bei niedrigster Berechnung. Jedes Geflecht läßt sich schwarz färben.

Pubgeschäft **Emil Mende.**

Christophlad

als Fußbodenanstrich bestens bewährt, sofort trocken und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und grau-rot.

Franz Christoph, Berlin. Allein ächt in Eibenstock: **H. Lohmann.**

Theater im Deutschen Haus.

Sonabend: **Fluch und Segen**, oder: **Ein Orgeldreher**. Schauspiel mit Gesang in 6 Bildern. Derauf ein Nachspiel. — **Sonntag Nachm. 3 Uhr: Rothhäppchen**, oder: **Der böse Wolf**. Ausstattungsmärchen in 4 Akten. Derauf große Verloosung. **Abends 8 Uhr: Der geprellte Viehhäber**, oder: **Kasper als Heirathskandidat**. Original-Lustspiel in 3 Akten. Derauf drei persönliche Nachspiele. Um recht regen Besuch bittet **Alexander Listner.**

In Vorbereitung: **Der Müller und sein Kind**, oder: **Ein Weihnachtsabend auf dem Friedhof.**

Die Geburt eines gesunden Jungen

zeigen nur hierdurch an **Eibenstock, den 10. April 1901.** **Kändler u. Frau, geb. Ohly.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens

zeigen hochehrent an **Emil Hannebohn jun. u. Frau geb. Kunze.** **Eibenstock, am 12. April 1901.**

Großes Preis-Skat-Cournier

Sonntag, d. 14. April, Nachm. 3 Uhr im Gasthof zum „Schützenhaus“ in Sosa. **Theilnehmerkarte 1 Rt. 50 Pfg. — Sammeln im Englischen Hof. Abmarsch 2 Uhr.** **Das Comité.**

Zuchtgenossenschaft Eibenstock.

Auf Veranlassung der königlichen Kreishauptmannschaft macht sich eine nochmalige **Versammlung zur Statutenberathung** nötig. Dieselbe findet **Sonntag, den 14. April, 3 Uhr Nachm. im Schützenhause** hier statt.

Dierzu werden alle Herren Landwirthe, die der Zuchtgenossenschaft beigetreten sind, zu pünktlichem und allseitigem Erscheinen höflichst eingeladen, mit dem ausdrücklichen Hinweis auf § 10, Abs. 3 des Gesetzes, nach welchem die **Ausbleibenden mit Geldstrafen zu belegen sind.**

Der Vorstand. **Alban Melchsner, Vorst.**

Siehe ein Inseriertes Unterhaltungsblatt.

Das Puß-Geschäft von Margarethe Zeuner

empfiehlt alle hervorragenden **Neuheiten der Saison.** **Modell-Hüte** **Sehen zur Ansicht.**

Bäckerbrüderschaft.

Sonntag, den 14. ds. Mts., findet unser diesjähriger **Bäcker-Ball** im **Schützenhause** statt, wozu die geehrten Herren Meister nebst Karteninhaber nochmals höflichst eingeladen werden. **Ohne Karte kein Zutritt.** **Anfang 7 Uhr.** **Der Vorstand.**

Leipziger Bank, Leipzig

gegründet 1838. **Aktienkapital 48,000,000 Mark.** **Reserven 15,000,000 Mark.** **Filialen in Dresden, Chemnitz und Plauen i. V.** **Wechselstuben u. Depositenkassen, Aue i. Erzgeb. u. Markneukirchen i. S.** **Commandite in Poesneck (Otto Wagner & Co.)** **Conto-Corrent- u. Checkverkehr. Aufbewahrung geschloss. Depots. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Uebernahme der Ausloosungs-Controle.** **An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren. Discontirung und Einzug von Wechseln. Wechsel-Domizil-Stelle. Einlösung aller fälligen Dividendenscheine und Coupons. Versicherung gegen Coursverlust bei Ausloosungen. Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.**

Verzinsung von Baar-Einlagen

bis auf Weiteres $\frac{3}{4}$ % bei täglicher Verfügung. mit $\frac{3}{4}$ % monatlicher Kündigung. $\frac{1}{4}$ % vierteljährlicher Kündigung.

Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftl. Transaktionen unter billigster Bedienung u. Ertheilung jed. wünschenswerthen Auskunft. **Vermiethung feuer- u. diebsicherer Schrankfächer (Stahlpanzer) unter Mitverschluß der Miether stehend.**

Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank, Aue i. Erzgeb.

Bahnhofstr. 2, I. (Ecke Markt u. Bahnhofstrasse.)

Culmbacher Bierstube.

Biere in vorzüglicher Qualität bestens empfohlen. Auch ist **Wittagstisch** gut und kräftig (bürgerliche Kost) bei vorheriger Anmeldung zu billigem Abonnementspreise zu haben.

Culmbacher Bierstube.

Culmbacher Bierstube.

Montag, den 6. Schlacht-Fest. **ds. Mts.:** Vormittag von 10 Uhr an **Weißfleisch.** **Abends frische Warst.** Um gütigen **Zuspruch** bittet **Culmbacher Bierstube.**

Bürger-Sterbeverein Eibenstock.

Sonntag, den 14. April, von **Nachm. 3-6 Uhr: Einzahlung der monatl. Steuern und Aufnahme neuer Mitglieder in R. Ungar's Restaurant, Albertplatz.** **Reisanten** werden auf § 34 der Vereinsstatuten aufmerksam gemacht. **Der Vorstand.**

Heute **Sonabend** **Abend 9 Uhr: Versammlung.** **Volljähriges Erscheinen erwünscht.** **Der Vorstand.**

Culmbacher Bierstube.

Heute **Sonabend**, von **Abend 6 Uhr an Stamm: ff. ungarischen Goulasch.** **Culmbacher Bierstube.**

Muster-Lager

für **gestitterte Damenkleider** etc. von einem Haus, welches in der **Confectionsbranche** gut eingeführt ist und täglich inserirt, gesucht. **Franco** **Offerten an A. Koch,** **Dresden, Bistoriastr. 19 II.**

Hôtel Rathhaus.

Heute **Sonabend** **Abend:** **Pökelschweinsknochen m. Klößen,** wozu ergebenst einladet **E. Busch.**

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Einladung. Zu dem am **Sonntag, den 14. April** stattfindenden **Rekruten-Ball** laden wir hiermit alle Freunde und Gönner freundlichst ein. **Entree und Tanzen frei.** **Beginn 8 Uhr.** **Die Rekruten.**

Feldschlößchen.

Morgen **Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr** **Extra-Vallmusik,** wozu ergebenst einladet **Emil Scheller.**

Deutscher Reichs Kronen 86,10 Pfg.

Thermometerstand.

Minimum. R. Maximum. **10. April + 4,5 Grad + 10,5 Grad.** **11. " + 5,0 " + 10,5 "**

viertelj. 1
des „Jllu
u. der Gu
blafen“ in
unfern B
Reic
Die
aus offener
der Anzäh
boten ist u
trafe geah
Gleic
stimmungen
1) der
na
2) der
na
Ma
bestraft wir
Sch
Bei e
licher, 3jäh
ärztlichen
Da di
Weitergeh
den Guts
die Festlegu
Der F
versehenen
fährdeten B
Jeder
zur Rafenn
Lederriemen
An de
fentrecht ob
zert sein.
Die V
einem sicher
Die B
Gebrauchs f
Werde
sofortige Lö
Juwid
höhere Stra
des Reichsg
mit Geldstr
Sch w
Fr
sollen zu Gu
piegel, 1 B
schranke, 1
1 Fächer,
1 Küchenfa
zellangesch
weiße Bettl
ten, 2 gro
steigert werd
Bietern
Eibe
Die au
eines Pferdes
Eibe
Der Zuf
Festtage von
Kronprinz in
suche eintrifft,
die deutsche R
ladung des et
Doppelmonar
Prinzen einen
mals Zeugniß
die Herrscher
im Befolgen
den Monarch
Patenkinde de